

konnte. An den späteren Tagen fanden wir ihn fast nur mitten auf dem See, wo er öfters tauchte und Weißfische fing. Der Vogel lag auf dem Wasser meist in einer auffälligen Schräglage, bei der man weithin das Weiß der Unterseite aus dem Wasser ragen sah. Dabei beobachteten wir, daß er jetzt erst seine letzten Sommerfedern vermauserte: anfänglich war der braune Längsstrich auf der weißen Unterseite noch sehr stark, in den letzten Tagen jedoch nur noch schwach sichtbar. Am 5. 1. 55, als der Aasee zufror, war der Stern-taucher verschwunden.



Foto: M. Berger

Der Stern-taucher auf dem Rasen des Aaseeufers am 1. 1. 1955.

Literatur

- Falter, A. und F. Kriegsmann, Natur und Heimat, 4. Jahrg. S. 30-32. 1937.
Koch, R., Ornithol. Mitt. in Jahresber. Westf. Prov.-Ver. 1909/10, S. 45
Niethammer, G., Hdbch. d. Deutschen Vogelkunde. Leipzig, 1942.
Reichling, H., Abhandlungen Westf. Prov.-Museum f. Nat.kde. 3. Jahrg.
S. 307-362. 1932.
Söding, K., Vogelwelt der Heimat. Recklinghausen 1953.

Faunistische und floristische Mitteilungen 14

A. Zoologie

Oryctes nasicornis L. (Großer Nashornkäfer): Am 15. 8. 1953 wurde in Wesel ein männliches Exemplar des Großen Nashornkäfers gefangen. Das Tier befand sich unter einem vermoderten

Laubhaufen auf einem Bauernhof am Stadtrand. Damit wird das Wiederauftauchen des Käfers auch am Niederrhein bestätigt, wo er lange Zeit als ausgestorben galt. A. Oppenberg, Münster.

Ixobrychus minutus L. (Zwergrohrdommel): Am Morgen, dem 18. 8. 1952 (also mitten in der Hauptzugzeit der Limicolen), bemerkte ich zum ersten Mal in dreijähriger regelmäßiger Beobachtung am Radbodsee eine Zwergrohrdommel. Im Laufe des Vormittags konnte ich insgesamt 3 Exemplare dieser für Westfalen recht seltenen Vogelart beobachten (Reichling, 1932, erwähnt „Seltener Durchzügler“). Ich sah die Vögel am Schilfrand waten und bei meinem Erscheinen Tarnstellung einnehmen. Einen Tag später beobachtete ich noch einmal eine Zwergrohrdommel. Auch im folgenden Jahr (16. 6. 1953) konnte ich wieder zwei Zwergrohrdommeln am Radbodsee feststellen. Beide Vögel suchten am Schilfrand nach Nahrung. Am 1. Juli 1953 bekam ich wieder beide Zwergrohrdommeln zu Gesicht. Leider sind Nachforschungen nach dem Nest erfolglos geblieben, da diese Nester recht schlecht zu finden sind. Der Jahreszeit der Beobachtung entsprechend kann aber ein Brutverdacht angenommen werden. W. Stichmann, Hamm.

B. Botanik

Geaster quadrifidus Pers. = *G. coronatus* Schaeff. (Vierteiliger Erdstern): September 1953 bei Ergste zw. Hohenlimburg und Schwerte. Bestätigt durch Dr. H. Jahn, Leverkusen. F. G. Schroeder, Dortmund.

Clavaria pistillaris L. (Herkuleskeule): September 1953 auf dem Buchenberg bei Burgsteinfurt. F. G. Schroeder, Dortmund und J. Wattendorf, Borghorst.

Sparassis crispa Wulf. (Krause Glucke): 30. 10. 54 am Prozessionsweg bei Münster auf einer Kiefernwurzel. M. Gallus, Münster. — 21. 9. 54 NSG „Hanfteich“ bei Saerbeck, Landkrs. Münster, 1 Ex. F. Runge, Münster.

Polyporus odoratus Wulf. (Fenchel-Porling): September 1953 vielfach auf alten Fichtenstümpfen im Bentheimer Wald. Bestätigt durch Dr. H. Jahn, Leverkusen. A. Runge, Münster.

Aspidium cristatum (Kammfarn): 26. 9. 1953 Sumpfgelände des letzten linken Seitentälchens der Weiß oberhalb des Eisenbahnviaduktes bei Rudersdorf, Krs. Siegen. Das Sumpfgelände ist dicht mit verschiedenen Stauden bewachsen, zwischen denen reich-

- lich *Sphagnum* steht. Sträucher nur vereinzelt: *Salix aurita*, *Rubus (fruticosus)*, nur am Rande, schon mehr auf trockenem Boden, *Alnus*, *Betula* u. a. Ferner *Angelica silvestris*, *Selinum carvifolium*, *Epilobium palustre*, *Juncus effusus*, *J. conglomeratus*, *J. acutiflorus*, *Rumex acetosa*, *Lotus uliginosus*, *Galium uliginosum*, *Cirsium palustre*, *Hypericum quadrangulum*, *Achillea ptarmica*, *Agrostis spec.*, *Mentha arvensis forma*, *Caltha palustris*, *Myosotis palustris*, *Viola palustris*, *Filipendula ulmaria*, *Athyrium filix-femina* (sehr wenige Stauden), *Aspidium spinulosum* (einige Stauden), *A. cristatum* (etwa ein Dutzend Stauden), *A. cristatum spinulosum* (2 Stauden gesehen). Die Stelle wurde von Kulturbauingenieur Im mel entdeckt. A. Ludwig, Siegen.
- Cryptopteris fragilis* (Zerbrechlicher Blasenfarn): 1954 an einer Mauer hinter der Wienburg bei Münster. J. Conze, Münster.
- Aspidium phegopteris* (Buchenfarn): 1953 am Holtwicker Bach in Hemden bei Bocholt. — 1952 und 1953 im Stadtwald nördlich des Ententeiches bei Bocholt. P. Heinrichs, Bocholt.
- Ceterach officinarum* (Schuppenfarn): Der Bestand „an altem Gemäuer des Hofes Scheven“ in der Sprockhöveler Gegend (J. Müller 1937) ist vernichtet; 2 Einzelexemplare an einer anderen Mauer des Hofes Scheven 1953. W. Langhorst, Hagen.
- Lycopodium complanatum chamaecyparissus* (Zypressenbärlapp): 5. 8. 53 Westfuß des Kälberberges bei Ibbenbüren. L. Beyer, Münster.
- Sparganium minimum* (Kleinster Igelkolben): 1. 8. 53 in einem Erdfalltümpel im NSG-Teilgebiet „Großes Heiliges Meer“ bei Hopsten; die Pflanze wurde in diesem Tümpel früher nie beobachtet, wohl im „Heideweier“ desselben Schutzgebietes. Mitglieder des Westf. Nat. Vereins.
- Elisma natans* (Schwimmender Froschlöffel): 1954 in der var. *sparganiifolia* in einem Tümpel in der Bauerschaft Gelmer bei Münster. Th. Butterfaß, Münster.
- Triticum (Aegilops) cylindricum* (Host.) Ces. det. Dr. A. Ludwig, Siegen. 1952, 1953 und 1954 mehrfach eingeschleppt im Stadthafen Münster. F. Runge, Münster.
- Hordeum jubatum* (Mähnenegerste): 1954 an der Ecke Aegidiistraße/Johannisstraße, an der Universitätsstraße gegenüber der Universitäts-Bibliothek und am Krumpfen Timpen in Münster. H. Scholz, Berlin.